

II-1136 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5991J

1980-06-03

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Vw.JOSSECK, PETER, PROBST  
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Leonfeldner Bundesstraße

Seit geraumer Zeit steht die Leonfeldner Bundesstraße im Haselgraben-Abschnitt in dem Ruf einer "ewigen Baustelle". So wird, wie die OBERÖSTERREICHISCHEN NACHRICHTEN kürzlich berichteten, auf der Strecke von Glasau in Richtung Urfahr über eine Länge von etwa 1/2 km die Straße ein Stück zum Hang verlegt. Im Zusammenhang damit besteht dort eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, und zwar auch dann, wenn auf der Hangseite nicht gearbeitet wird und die Straße - vor allem natürlich in den Nachtstunden - unbehindert befahrbar ist.

Ein noch größeres Hindernis befindet sich unterhalb der Wildbergbrücke, wo die Straße seit einem Felssturz nur mehr einspurig befahren werden kann. Da derzeit erst Geologen damit beschäftigt sind, das Gestein auf der Bergseite zu untersuchen, steht zu befürchten, daß die notwendigen baulichen Sicherungsmaßnahmen noch länger auf sich warten lassen werden. Auf eine baldige Beseitigung der bewußten Engstelle besteht daher wenig Hoffnung.

Hinzu kommt, daß es auf der ganzen Strecke zwischen Türkengraben und Glasau mit den meist sehr steilen talseitigen Böschungen Probleme gibt. Alles in allem handelt es sich hier um einen unbefriedigenden Zustand, der eine entsprechende Abhilfe dringend erforderlich erscheinen läßt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

- 2 -

A n f r a g e :

Bis wann kann mit einer echten Sanierung des in Rede stehenden Abschnittes der Leonfeldner Bundesstraße gerechnet werden ?